

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	23/24 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang:	BA Soziologie	Zeitraum <small>(von bis):</small>	20.09.2023- 25.01.2024
Land:	Italien	Stadt:	Salerno
Universität:	Università degli Studi di Salerno	Unterrichts- sprache:	Italienisch
Austauschprogramm: <small>(z.B. ERASMUS)</small>	ERASMUS		

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:				x	
Akademische Zufriedenheit:			x		
Zufriedenheit insgesamt:				x	

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung startete ca. ein Jahr vor dem Aufenthalt. Es wurde ein Motivationsschreiben gefordert in dem man drei Wünsche angeben konnte. Nachdem man eine Rückmeldung bekam, setzte sich die UNISA mit mir in Verbindung. Daraufhin konnte ich mir dann die Kurse rausschreiben und in mein Learning Agreement eintragen.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Dank der ERASMUS Förderung, kam ich gut aus. Allerdings ist es empfehlenswert ein wenig anzusparen um die Gegend zu erkunden.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Ich brauchte lediglich den "Codice Fiscale" (italienische Steuernummer), der für die Vermieter vor Ort wichtig ist. Diesen konnte man aber problemlos bei der italienischen Botschaft beantragen.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Man hat die Möglichkeit vor Ort (kostenlos) aber auch an der TU einen Sprachkurs zu belegen. Ich kann jedem empfehlen vor Ort einen zu machen, es hat mir viel geholfen und Spaß gemacht die Sprache direkt anwenden zu können. Die Möglichkeit, die italienische Sprache zu erlernen, war eine wertvolle Erfahrung und hat meine Sprachkenntnisse erheblich verbessert.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Es gibt zum einen die Möglichkeit nach Neapel (ca. 40 min) oder nach Rom (ca. 2 std von Salerno) zu fliegen und von dort aus entweder den Zug oder den Bus nach Salerno zu nehmen.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Università degli Studi di Salerno liegt ca. 40 min Busfahrt außerhalb, allerdings möchte man die umliegende Landschaft insbesondere die Berge dort nicht missen. Das International Office befindet sich in der Nähe der Bibliothek und ist somit leicht aufzufinden. Es gibt eine große Mensa und mehrere kleine Cafés auf dem Campus.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Uni in Salerno ermöglicht einem jeden beliebigen Kurs zu belegen, egal an welcher Fakultät, allerdings hat meine Fakultät (Sozialwissenschaften) an der TU vorausgesetzt, dass es grundlegend etwas mit Soziologie zutun haben sollte. Leider gab es für meinen Studiengang keine Lehrveranstaltungen auf Englisch, weshalb ich alle Unterlagen eigenständig übersetzt habe und somit doch weniger Zeit in der Uni verbracht habe, als gedacht und mehr Selbststudium hatte.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Die zentrale Lage meiner Unterkunft erleichterte den Zugang zur Stadt und die Teilnahme an verschiedenen Aktivitäten. Die Mietpreise sind zum Teil günstiger als in Deutschland. Ich persönlich habe mich dafür entschieden nicht ins Studentenwohnheim zu gehen da sich dieses in Fisciano (Uni nahe) befindet. Den Kontakt der Mieterin konnte ich nach Anfrage von ESN erhalten.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Man hat die Möglichkeit fast jeden Tag auf verschiedene Märkte zu gehen. Dort sind das Gemüse und das Obst deutlich günstiger und qualitativ hochwertiger als im Supermarkt, wo die Preise vergleichbar mit Deutschland sind.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Einige Erasmus Student:innen haben sich dazu entschieden, mit dem Auto herunterzufahren, was sich als doch nicht ganz so klug herausstellte, da die Verkehrslage und die Parkplatzsuche in ganz Salerno eine Herausforderung darstellt. Die öffentlichen Verkehrsmittel kommen zwar nicht immer pünktlich, dafür gibt es aber gute Verbindungen und preiswerte Tickets. Die Unzuverlässigkeit der Busse konnte einen oft frustrieren und auch die notwendige Busfahrt zur Uni kann Nerven kosten. Jedoch lernt man mit der Zeit alles gelassener zu sehen und sich an die italienische Kultur zu gewöhnen.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Es gab zwei Organisationen (ESN und AEGEE) die in Salerno für uns zuständig waren und jedes Wochenende Parties, Sportaktivitäten aber auch Freizeitaktivitäten (z.B. Pizza Kurse), Ausflüge in umliegende Städte angeboten haben. Alle Infos erhält man wenn man regelmäßig die Nachrichten der jeweiligen Whatsapp Gruppen liest. Den Zugang dafür bekommt man per Mail, sobald die Uni Registrierung vollendet ist.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Die Stadt ist geprägt durch ihre doch zentrale Lage an der Amalfiküste. Von dort aus ist das Meer in greifbarer Nähe. Die Möglichkeit, regelmäßig an den Strand zu gehen, hat die Lebensqualität deutlich gesteigert. Aber auch zahlreiche Städte wie Positano, Amalfi, Pompeji oder Neapel sind schnell zu erreichen. Insbesondere die Nähe zu Pompeji bietet die Möglichkeit, etwas über antike Geschichte zu erfahren. Außerdem liegen die Inseln Capri und Ischia in greifbarer Nähe. Die

umliegende Landschaft von Salerno mit ihren Bergen und vielen Wanderwegen bot viele Möglichkeiten für Aktivitäten im Freien. Der Besuch des Vesuvs war einer meiner liebsten Erlebnisse, dessen Ausblick über Neapel einzigartig war. Da ich im Wintersemester dort studiert habe, konnte ich die besonders bekannten Lichter zur Weihnachtszeit in Salerno sehen. Die Tatsache, dass die meisten Clubs außerhalb der Stadt lagen, machte das Nachtleben für Studierende, die in der Innenstadt wohnten, weniger zugänglich, allerdings organisierte ESN immer eine Busfahrt hin und zurück. Das Essen in Salerno hat mir besonders gut gefallen, denn es gab eine riesengroße Auswahl an Pizza und vielfältiger Pasta. Die Esskultur dort ist ein wichtiger Bestandteil des sozialen Lebens. Die Region ist besonders bekannt für ihre Zitronen, aber auch für Pistazien.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Zur zusätzlichen Absicherung, kann ich jedem empfehlen vorher eine deutsche Kreditkarte zu beantragen. In Salerno gibt es sowohl eine Filiale der ING als auch der Deutschen Bank.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!